



# Editorial



**Abb. 2**  
Ausstellungsansicht Gesehen & geliebt #5, Es geht um Zeit. Aus Kasper Königs privatem Besitz, Museum Ludwig, Köln, 11.10.-7.11.2010

Der Besuch am 23. Februar 2024 bei Kasper König und seiner Frau Heidi Specker in ihrer Berliner Wohnung bleibt unvergessen (Abb. 1). Die Tür steht offen, kaum sind wir eingetreten, empfängt uns Kasper König mit zahlreichen Erklärungen und illustren Anekdoten zu seinen Werken der amerikanischen und deutschen Pop Art und Konzept Kunst. Besondere Hinweise gelten auch den vielen Fotografien und Werken Alter Meister wie Caspar David Friedrich. Wir bewundern die Petersburger Hängung in seinem großräumigen Arbeitszimmer und sehen dahinter das intensive Lebenswerk und das ästhetische Interesse am Unkonventionellen des Ausstellungsmachers aufscheinen. Über 600 Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen von 179 Künstlerinnen und Künstlern sind von Kasper König als Ankäufe und Geschenke in über 60 Jahren zusammengetragen worden. Königs bestimmendes Arbeitsprinzip der Collage ist auch der Leitfaden für die „The Kasper König Collection – His Private Choice“ bei VAN HAM. Die Ausstellung, der Katalog und die Auktionen spiegeln Königs assoziativen Denkkosmos. Ebenfalls erkennt man darin sein Netzwerk aus den Jahrzehnten des internationalen Ausstellens und Publizierens.

**Abb. 1**  
Markus Eisenbeis, Kasper König und Renate Goldmann, Berlin Februar 2024

Die Nähe zum Kunstmarkt hat König dabei nie geschweht, schließlich ist der Beginn seiner Karriere 1962 in der Galerie Rudolf Zwirner verortet. Für den Portikus organisiert er 1994 und für das Museum Ludwig 2012 Benefizauktionen von Schenkungen bei Sotheby's. Diese sind auch als Ausdruck für die Freundschaften und Treue zu Künstlerinnen und Künstlern zu verstehen, die König sein Leben lang begleitet hat.

Die Sammlung von Kasper König ist erstmals in „Gesehen & geliebt # 5: Es geht um Zeit. Aus Kasper Königs privatem Besitz“ im Museum Ludwig 2010 präsentiert worden (Abb. 2). Die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig in Köln feiert damit ihr 25jähriges Jubiläum. Deren Vergabe des Wolfgang-Hahn-Preises entspricht ebenfalls dem Sammlungsprofil von Kasper König, wie zum Beispiel abzulesen an Positionen wie Isa Genzken (2002), Rosemarie Trockel (2004), Niele Toroni (2003), Peter Fischli & David Weiss (2010) und John Miller (2011). In diesem Kontext lernt Renate Goldmann als Vorstandsmitglied den Museumsdirektor noch besser kennen. Schließlich hat sie bereits mit ihm beim Künstlerpreis „ars viva 98/99“ des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie unter dem Vorsitz von Dr. Arend Oetker im Portikus zusammengearbeitet (Abb. 3).



**Abb. 3**  
Kasper König, Renate Goldmann und Justus Köhncke (v.r.n.l.) beim Aufbau der Ausstellung ars viva 1998/99 Kai Althoff, Lothar Hempel, Manfred Pernice, Torsten Slama und Sean Snyder im Portikus, Frankfurt a.M., 13.3.-5.4.1999.

Immer wieder folgen Begegnungen und Postkarten für die privaten und beruflichen Stationen. Schließlich auch eine Gratulation von Kasper König zu 10 Jahre VAN HAM Art Estate 2021 (Abb. 4 ). Insofern erscheint es folgerichtig, dass der Nachlass von Kasper König in Köln gewürdigt wird, wo sein schriftliches Archiv im ZADIK seit 2012 aufbewahrt wird.



Abb. 4

Postkarten von Kasper König an Renate Goldmann zum 10-jährigen Jubiläum von VAN HAM Art Estate und zum Katalog

## Dank

Für das Zustandekommen der Auktionen in Präsenz und Online, der Ausstellung und dem Katalog sind wir zahlreichen Beteiligten zu großem Dank verpflichtet. Dies auch im Namen von Robert van den Valentyn, dem Leiter der Abteilung Moderne und Zeitgenössische Kunst.

Zuvörderst widmen wir dieses Vorhaben in Memoriam Kasper König. Seinem langjährigen Erfahrungsschatz verdanken wir wesentliche Impulse für dieses Projekt. Heidi Specker danken wir ebenfalls sehr herzlich für das Vertrauen in uns. Bei der Sammlungskuratorin, Annabell Burger, bedanken wir uns für die hervorragende Zusammenarbeit. Unterstützt hat sie Andreas Prinzing, ebenfalls Mitarbeiter im Büro Kasper König in Berlin. Weiterhin danken wir Walther König und der Familie König für die hilfreichen Hinweise und den konstruktiven Austausch. Die enge Beziehung von Walther und Kasper König, die 1968 gemeinsam den „Verlag Gebrüder König Köln – New York“ gegründet haben, spiegelt sich nicht zuletzt in der Fassade des Kölner Stammhauses an der Ehrenstraße von 1981 und in der Sammlung des Ausstellungsmachers wieder, wie man anhand des Frieses von Tom Otterness erkennt. Zum Gedenken an seinen Bruder hat Walther König ein beeindruckendes „Schaufenster“ mit Katalogen und Publikationen seiner Stationen New York, Halifax, Frankfurt am Main, Münster, Köln und Berlin persönlich gestaltet (Abb. 5).

Besonderer Dank gilt Günter Herzog für seinen exzellenten Essay, der das Lebenswerk von Kasper König detailliert schildert. Als ehemaliger Leiter des ZADIK basiert sein Kenntnisreichtum auf dem engen Austausch mit Kasper König. Für die Recherche im ZADIK danken wir ebenfalls Nadine Oberst-Hetbleck. Ebenfalls auf Wunsch von Kasper König erscheint die Abhandlung von Akiko Bernhöft zu On Kawara. Beide sind im Board der One Million Years Foundation von On Kawara in New York gelistet. Annegret Niermann hat uns aus dem Katalog zur Schenkung von Kasper König an das Museum Ludwig „1000 ... miles to the edge“ (2023) ihre Texte als Zitate freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Der Grafiker Ben Wozniak hat den Katalog gestaltet und ist auf Kasper Königs Vorschlag von Carmen Strzelecki, Köln, dankenswerterweise unterstützt worden. Die redaktionelle Mitarbeit und die umfangreiche Organisation des Projektes haben Anica Beil und Lennart Milatz in Kooperation mit der Pressestelle, namentlich Anne Rinckens, und der Logistik des Hauses gewissenhaft ausgeführt. Katalogisierung und Texte verantworten Sophie Ballermann, Alexandra Bresges-Jung, Elisa Dorin, Chiara Dröge, Kira Lang, Laura Masi, Daria Pinkert und Kathrin Steiner. Philipp Lines Lange gebührt unser Dank für die wissenschaftliche Recherche. Für die Übersetzung aller Beiträge, die online abzurufen sind, konnten wir Gérard Goodrow gewinnen.

In diesem Sinne freuen wir uns, die intellektuelle und private Sammelleidenschaft von Kasper König (1943–2024) durch den vorliegenden Katalog und die Ausstellung zu den Auktionen ehren zu können und die Öffentlichkeit erstmals in diesem Umfang an seinem legendären Vermächtnis teilhaben zu lassen.

Markus Eisenbeis

Renate Goldmann



Abb. 5

Schaufenster der Buchhandlung Walther König, Köln zu Ehren von Kasper König

